

Presseinformation

Besonderer „Schichtwechsel“ in der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung Oschersleben:

„Tun, was sie auch tun“ – Behindertenbeauftragter der Landesregierung arbeitet in zwei Arbeitsbereichen mit

Knapp fünf Wochen nach dem offiziellen „Schichtwechsel“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen für neue Perspektiven und mehr Teilhabe, hat in der Oscherslebener Matthias-Claudius-Haus-Stiftung eine zweite Aktion dieser Art stattgefunden. Am vergangenen Dienstag packte Dr. Christian Walbrach (Foto re. mit Susann Staufenbiel beim Verpacken von Microcuvetten) einen ganzen Tag lang in zwei



Arbeitsbereichen mit an. Der Behindertenbeauftragte der Landesregierung kam auf eigenen Wunsch in die Werkstatt im Neubrandlebener Weg, um zunächst in der Wäscherei und im Anschluss in der Montage 1 mitzuarbeiten. „Ich will einfach tun, was sie auch tun“, sagte der 58-Jährige. „Ich möchte die unmittelbare Arbeit miterleben, mit den Menschen plaudern und mich mit den Gruppenleitern austauschen. Nirgends geht das besser, als in der alltäglichen Arbeitsumgebung.“ Walbrach, der seit 1. Oktober 2019 im Amt ist, sei „nicht ganz unerfahren im Schichtwechsel“, wie er sagte. „Das ist meine vierte Station und ich will gern noch im Dezember die Fünf voll vollmachen.“ Bevor er in die Matthias-Claudius-Haus-Stiftung kam, hat er sich in der Evangelischen Stiftung Neinstedt um Hühner gekümmert, bei Pfeiffers in Magdeburg Hostien gebacken und in der Großküche der Lebenshilfe Köthen Gulaschsuppe gekocht. „Und heute ist Wäsche zusammenlegen, mangeln und verpacken dran“, sagte er am 14. November. Es sei beeindruckend, dass alle überall „mit dem Herzen dabei sind“. „Das ist wirklich absolut deckungsgleich“, bilanzierte Walbrach.

Und weil es ohne einen Tausch der Arbeitswelten ja kein echter „Schichtwechsel“ wäre, werden nun zwei Beschäftigte der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung in der Geschäftsstelle des Landesbehindertenbeauftragten in Magdeburg öffentliche Verwaltungsluft schnuppern. „Wir starten jetzt mit den konkreten Absprachen und Planungen“, sagte Claudiushaus-Geschäftsführerin Doreen Schnee. „Wir fassen den Jahresanfang 2024 ins Auge.“ Fest in der Planung hat die Oscherslebener Stiftung auch den nächsten „Schichtwechsel“, der am 10. Oktober 2024 stattfinden soll. „Da sind wir natürlich wieder mit dabei“, kündigte Schnee an.